

Sächsische Zeitung

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Interimsgeldern für die fünfjährigen...

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

N 129.

Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 6. Juni.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1885.

Königlicher Landesbericht. Deutsches Reich.

Nachdem Fürst Bismarck vor zwei Monaten seinen sechzigsten Geburtstag begangen hat, konnte er am Donnerstag das fünfzigjährige Jubiläum seiner öffentlichen Wirksamkeit feiern.

Fünfzig Jahre für's Vaterland überschreitet die geliebte 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' einen Artikel, in welchem sie die Aufmerksamkeit auf diesen bedeutenden Geburtstag lenkt.

Es ist kein Staatsjubiläum, welches Fürst Bismarck beschied, aber im besten Sinne des Wortes ein - Dienstinubiläum. Die amtliche Würdigung ist schon im frühen Stadium derselben unterworfen worden, um sie in hervorragender Stellung wieder aufzunehmen.

Der Geburtstag weist auch auf den Fürsten von Hohenzollern, den eben entschlafenen, hin, welcher die Bedeutung Bismarcks frühzeitig erkannt hatte.

Das Lehrer-Pensions-Gesetz hat, wie der Minister von Götzer, der 'Meier Ztg.' zufolge, in Kiel einem Lehrer gelegentlich einer Audienz mitgeteilt, bereits die Zustimmung der königlichen Staatsregierung und die Unterschrift Sr. Majestät des Königs erhalten.

Die 'National-Zeitung' bemerkt in einem 'Deutschland und Jansburg' überschriebenen Artikel: Die Verdienste in jenen Gegenden sind dem doch so komplizierten, die Folgen einiger Vermählungen zu wenig auszuweisen, die praktischen Ergebnisse der kolonialen Verträge - wie wir bei aller Sympathie für dieselben immer betont haben - zu ungewiss, als daß man nicht jede vermeintliche Erweiterung auch wirklich verstanden sollte.

Zwei Wandertage an der unteren Anstrut.

Von Max Rönnecke. (Fortsetzung.)

Viele Reiter führten mit ihren Rossen in die Tiefe und blieben todessund auf den spärlichen Wäldchen liegen. Aber trotzdem wurden die Thüringer geworfen, so daß sie in wilder Verwirrung in ihre nahe Festung Schidinghi stürzten mußten.

Da, wo der Rönneberg schroff zur Anstrut herabstürzt, thront die Wigenburg. Herrliche Parkanlagen umgeben das stattliche, im Jahre 1648 erbaute Schloß, das gleichsam das ganze Thal beherrscht. Der Hof ist von einer erst vor zwei Jahren aufgeführten roten Sandsteinmauer mit vielen Thürmchen und hohem Einfahrtsthor, alles in mittelalterlichem Renaissancestil, in großem Bogum umgeben.

Die Burg war ursprünglich der Stammsitz eines Wigo, dessen Erstgeburt jedoch in das Dunkel der Vergangenheit gehüllt ist. Wido Zabruderte herrschte hier eine Seitenlinie der Ebeln von Querfurt. Im Jahre 1496 ging der Besitz an die Herren von Selmenitz, 1520 an die Herren von Wichtenau, 1649 an die von Hefler, 1803 durch

erbfürstlichen Söhnen, auf die man bei der Billigung dieser vorbereiteten sein mußte. Das Deutsche Reich ist eine Macht, von welcher, da sie ihren Einfluß bis vor Kurzem nur in Europa zur Geltung brachte, in der anatomischen Jone Welt und Afrika's die dortigen Herrscher natürlich keinerlei bestimmte Vorstellung haben.

Ueber die radikale Frage, daß die Kolonialpolitik noch nichts eingebracht habe, obgleich sie - man denke! - schon ein ganzes Jahr dauere und schon zum zweiten Mal zu bespotteter Einschätzung schickte, ist kein Wort zu verlieren; sie zu erheben, sind durchaus nicht beabsichtigt, um wirklich zu glauben, daß unter irgend welchen Voraussetzungen binnen Jahresfrist größere Resultate von Belang hätten erzielt werden können.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die 'Wiener Ztg.' meldet amtlich, daß der Kaiser den Bischof von Budweis, Franz Grafen Schönborn, zum Fürstbischof von Prag ernannt hat. Erzbischof Graf Schönborn, geboren am 24. Januar 1844, ist als der dritte Sohn des 1881 verstorbenen Grafen Erwin Schönborn, ein jüngerer Bruder des Ehrenratsmitgliedes Grafen Karl Schönborn und des Statthalters von Wäraden, Grafen Friedrich Schönborn.

Er hatte sich anfangs der militärischen Laufbahn gewidmet und als Dragoonenteilnehmer den Feldzug 1866 in Ungarn mitgemacht; später wandte er sich dem geistlichen Beruf zu, absolvierte die theologischen Studien in Innsbruck und Rom und wurde im August 1873 zum Priester geweiht. Mehrere Jahre verbrachte er dann in der Seelsorge als Kaplan zu Klan, wurde hierauf zum Vizevikar des erzbischoflichen Seminars in Prag ernannt und von dort zum Bischof von Budweis berufen.

In der Reichsrats-Wahl vom 3. Juni hat die deutschliberale Partei neuerdings sechs Mandate verloren und zwar eines in Prag an einen Czeden, eines in den schlesischen Landgemeinden an einen Antisemiten und vier im tirolischen Großgundens, wo Merlatte und Italienisch-Nationale sich in die Gewinne teilten.

Frankreich. Nachdem der Victor Hugo-Zettel sich ein wenig gelockt hat, beginnt man in Frankreich wieder den Staatsangelegenheiten sein Interesse zuzuwenden. Der wichtigste Gegenstand derselben ist augenblicklich die Militärnovelle, welche bereits in zweiter Lesung die Deputiertenkammer beschäftigt hat und in der erster Lesung beschlossenen Fassung am 2. Juni angenommen wurde.

Bermächtigt an die Grafen von der Schulenburg-Hefler über. Der jetzige Besitzer ist Herr Graf Werner von der Schulenburg-Hefler. Auch ein Kometensturz hat hier kurze Zeit bestanden. Es wurde um 1090 gegründet, aber nach fünfzigjährigem Bestande wegen des irreführenden Lebens der Nonnen schon wieder aufgehoben, indem die Güter an das neugegründete Benediktinerkloster des benachbarten Reinsdorf fielen.

Die nächsten Instruktionssachen haben für den Touristen weniger Bedeutung. In Reinsdorf befand sich früher, wie eben erwähnt, ein Benedictiner-Mannskloster, das Wiprecht, Graf von Groitzsch, unter Mitwirkung des berühmten Bischofs Otto von Bamberg, 1109 gestiftet hat. Die Geschichte des Klosters ist fast gänzlich unbekannt. Mehr als hundert Originalurkunden derselben lagern noch unerschlossen und unberührt im königlich-sächsischen Staatsarchiv zu Dresden. Ihre Herausgabe wurde 1815 bei dem Uebergange Reinsdorfs von Sachsen auf Preußen vertragsmäßig vorenthalten. Es ist jedoch zu hoffen, daß Wiprecht und Drud der Urkunden durch Vermittlung der historischen Kommission der Provinz Sachsen erfolgen werden.

Es folgen die Dörfer Rasdorf, Wependorf und Wemmenau. Ein impotentes Verlöbniß in der Ferne erregt unsere Aufmerksamkeit. Es ist Burgschelungen, die jetzt Schidingbi der alten Thüringerherrschler, der königlich-sächsische Basinus und Hermannfried. Frächtige Parkanlagen umgeben die Facade des Schlosses. Dichtes Grün schmückt den Bergang, an dem sich in Hitzadminen ein bequemer Weg zum Gipfel hinaufführt. Den Fuß des Berges besetzt die Anstrut, die sich hier in mehrere Arme theilt; an seine Seite lehnt sich das Dorfchen mit noch nicht 400 Seelen, die alte Hauptstadt des Thüringerreiches, von deren ehemaliger Größe und Bedeutung die Berichte und

der Reserve der Armee und ferner durch 11 Jahre in der Territorialarmee. Die Zahl der Stellungspflichtigen betrug im Jahr 1875 etwa 280 000 Mann, von denen aber nach Abzug der Untauglichen und Befreiten nur 136 000 Mann abgestellt wurden. Hieron wurde jedoch nur die erste Portion von 90 000 Mann zu fünfjähriger aktiver Dienstzeit in der Armee herangezogen und die zweite Portion von 40 000 Mann nach sechs- bis zwölftägiger Dienstzeit beurlaubt und in die Reserve überlegt. Nach dem neuen Gesetze hört die Eintheilung in zwei Ratsportionen auf und es wird das ganze Jahresskontingent, das, da die Befreitungen wegfallen, etwas mehr als 200 000 Mann betragen wird, zu dreijähriger aktiver und sechs- bis zwölfjähriger Reservezeit in der Armee und folgender elfjähriger Dienstzeit eingezogen. Hierdurch wird die Friedensstärke der Armee nicht wesentlich erhöht, der Kriegszustand derselben dagegen kaum verändert.

Rußland. Auch die 'Moskauer Zeitung' äußert sich jetzt über die Ausweisung russischer Unterthanen aus anderen östlichen Provinzen.

Wichtig, sagt sie, adier die Polzeibehörde eines jeden selbständigen Staates, hat deren dieser in Uebereinstimmung mit seinen Interessen und Ansichten handelt, und erwartet ohne Zweifel eine gleiche Abnahme von Seiten der anderen Staaten. Somit aus bekannt ist, hat unsere Regierung der Einwanderung ausländischer Unterthanen in unsere Grenzgebiete schon längst ihre Aufmerksamkeit zugewandt und, wenn wir nicht irren hien die geeigneten Vorkehrungen, um dieser Einwanderung ein Ende zu machen, bereits beschloßen, und zwar beschloßen, noch ehe die jeweilige Regierung bei sich die erforderlichen Dispositionen traf. Nicht ist richtig, und mit einer gefühnten Not mehr übereinstimmend, als das Befürchten des eigenen Territoriums nicht nur gegen kriegerische, sondern auch gegen irische Weisheitsgötter durch ausländische Unterthanen, besonders in den Grenzgebieten. Rußland ist groß und bebaut fast der Bevölkerung; für Golostoff aus dem Westen fehlt ein weiter, breiter Weg nach Rußland offen, aber man kann doch nicht zulassen, daß sich die hier niederlassenden Bevölkerungszahlen fremde Unterthanen bleiben. Wir freuen uns der Ueberlieferung, aber nur unter der Bedingung, daß sie in den russischen Unterthanenverband eintritt. sich in Allen den russischen Gesetzen unterwerfen, russische Bürger werden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 4. Juni.

Von einem literarischen Denmal für den verstorbenen Fürsten von Hohenzollern schreibt man der 'Abg. Z.':

Man ist damit beschäftigt, Alles auf das Leben des Fürsten Bezügliche zusammenzutragen und zu einer übersichtlichen Darstellung seines Lebens zu vertheilen. An Material fehlt es nicht; in des Fürsten Nachlaß befindet sich eine Korrespondenz, die, weil mit vielen der jetzt lebenden, wie in den letzten Jahrzehnten verstorbenen Regenten geführt, von historischem Werth ist.

Am ausgiebigsten leucht vielleicht der Briefwechsel zwischen den verstorbenen Fürsten und dem Kaiser Wilhelm. Zu den hundertfachen Beziehungen rein politischer Natur kommen Meinungsäusserungen des Fürsten und seiner Korrespondenten über religiöse Fragen wie über Kunst und Wissenschaft. Mit Bezug auf das unermüdete Bestreben des Verewigten, mit seinen reichen Mitteln Noth und Wehrandigkeit zu lindern, ist einmal von einem dem Fürsten nachgehenden Gelehrten gefragt worden, es würde in der Welt keine sogenannte soziale Frage geben, wenn alle Reichen dieser Welt von ihrem Ueberflusse auch nur einen ärmlichen Gebrauch zu machen sich entschließen könnten, wie er dem Fürsten von Hohenzollern eigen war, und dabei machte ihn Hofhalt wegen der Familienverweigerung nach außen hin ungewöhnlich große Aufwendungen nötig. Wofür sich sich selbst war der Fürst ohne jedes Bedürfnis. Während

Vorstellungen ans Fabelhafte streifen. Sie transit gloria mundi! Aber jedenfalls ist das Landstättchens heute ein lieblicheres und friedlicheres denn vor 1400 Jahren, da Gräben, Wälle und starke Mauern den Berg bedeckten, mo jetzt wohlgepflegte Rasenflächen mit Teppichbeeten und Bosquets abwechseln und sich windende, zarte Gartenanlagen unter dem Panache des Büdendes neigen; da diese, plumpe Mauern zu einem feineren, unidischen Gebäude zusammengefügt waren, mo jetzt das freundliche, schöne Schloß gefällig und vornehm in die Landschaft.

Schreibungen war die Residenz, aber auch der Grabstein des alten Thüringerreiches. Hier wurden die Fäden zu seinem Sturze gezogen, hier ward mit seiner Vernichtung das blutige Kriegsdrama zu Ende geführt.

Beziehen wir uns in das erste Viertel des 6. Jahrhunderts n. Chr. Geb. Da residirte auf dem Burg Schidingen König Hermantrich mit seiner Gemahlin Amalbera, einer wunderbarlichen Prinzessin aus Afrika, die im Hoge ihres Cheims Theoderich, des großen Dichtungs- und Liebers gewöhnlich genannt wird, erogen war. Amalbera war ein hübsches, aber rätselloses Weib. Mit ihrer Ankunft auf Schidingen zog das Verderben in die Burg und ins Thüringerland. Demantrich hatte nur den dritten und nördlichen Theil des großen Thüringerreiches, das sich früher von Harz bis zur Donau erstreckte, als Erbe von seinem Vater Basinus erhalten; das übrige war seinen Brüdern Walderich und Berthar zugefallen. Seiner hohen Gemahlin genigte aber das Reichsdrittel nicht; sie begehrte die ungeheilte Herrschaft. Darum bestimmte sie den König mit Klagen und Bitten, mit schmeicheln und höhnen Worten, den Brüdern ihren Länderanteil zu entreißen und sich zum Herrscher über Gemantrichungen zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

8. Thiergarten des 3. Stau-Bezirks am 4. Juni in Glienburg.

4. Eisenburg, den 4. Juni.

Von herrlichem Wetter begünstigt, wurde heute die Thiergärten des 3. Staubezirks eröffnet. Zahlreiche Menschen zu Fuß, zu Wagen und der Eisenbahn strömten dem Ausstellungspalast zu, welcher in seiner prächtvollen Umgebung der ausgestellten Thiere, Waldläufern u. s. w. nicht nur das Herz der Sadverliebten erfreute, sondern auch dem Laien einen hochinteressanten Anblick gewährte. Im Kränzen wurden gefolgt für:

I. Pferde.

A. Reit- und Wagenochlag.
Fünf-, vier- und dreijährige Stutfüllen

- 1. Preis 60 M. Hesse, Gutsbesitzer in Wöhrzig.
 - 2. Preis 50 M. v. Hohenfall, Graf in Hohenpriesnitz.
 - 3. Preis 40 M. Reineke, Amtmann in Jüchepplin.
- Drei- und zweijährige Stutfüllen.
- 1. Preis 100 M. Buchardt, Gutsbesitzer in Rosenfeld.
 - 2. Preis 100 M. Hesse, Gutsbesitzer in Wöhrzig.
 - 3. Preis 75 M. v. Pader, Kgl. Oberförster in Jüchepplin.
 - 4. Preis 50 M. Nibel, Gutsbesitzer in Rosenfeld.
 - 5. Preis 50 M. v. Pader, Rittergutsbesitzer in Pilsnerode.

Einjährige Stutfüllen.

- 1. Preis 60 M. v. Pader, Rittergutsbesitzer in Wöhrzig.
- 2. Preis 50 M. Reineke, Amtmann in Jüchepplin.
- 3. Preis 40 M. v. Hohenfall, Graf in Hohenpriesnitz.
- 4. Preis 40 M. Schwerdtfeger, Gutsbesitzer in Duelleendorf.

B. Acker- und Lauffchlag.

- 1. Preis 100 M. v. Pader, Gutsbesitzer in Hinderdorf.
- 2. Preis 75 M. v. Sauerberlich, Amtsrath in Gerleberg.
- 3. Preis 50 M. v. Bauernmeister, Grubenbesitzer in Jüchepplin.

Drei- und zweijährige Stutfüllen.

- 1. Preis 100 M. v. Sauerberlich, Amtsrath in Gerleberg.
- 2. Preis 80 M. v. Winter, Gutsbesitzer in Gallen.
- 3. Preis 50 M. v. Sauerberlich, Amtmann in Gröbzig.
- 4. Preis 50 M. v. Winter, Gutsbesitzer in Hohenroda.
- 5. Preis 50 M. v. Dorn, Gutsbesitzer in Pauspitz.
- 6. Preis silberne Medaille: v. Sauerberlich, Amtsrath in Gerleberg.

Einjährige Stutfüllen.

- 1. Preis nicht verliehen.
- 2. Preis 70 M. v. Winter, Gutsbesitzer in Hohenroda.
- 3. Preis 60 M. v. Sauerberlich, Amtsrath in Gerleberg.
- 4. Preis 40 M. v. Krome, Gutsbesitzer in Geritz.

C. Reit- und Wagenochlag.

Stuten über 5 Jahre alt, mit Füllen oder gedeckt.

- 1. Preis 70 M. v. Hesse, Gutsbesitzer in Wöhrzig.
- 2. Preis 50 M. v. Winter, Gutsbesitzer in Gallen.
- 3. Preis 50 M. Reineke, Amtmann in Jüchepplin.
- 4. Preis 30 M. v. Pader, Kgl. Oberförster in Jüchepplin.

B. Acker- und Lauffchlag.

Stuten über 5 Jahre alt, mit Füllen oder gedeckt.

- 1. Preis 80 M. v. Dornung, Rittergutsbesitzer in Döbernitz.
- 2. Preis 60 M. v. Kuhne, Gutsbesitzer in Brimnis.
- 3. Preis 50 M. v. Otto in Cospa.
- 4. Preis 30 M. v. Fraendorf, Gutsbesitzer in Nachwitz.
- 5. Preis 30 M. v. Bauernmeister, Grubenbesitzer in Jüchepplin.
- 6. Preis silberne Medaille: v. Sauerberlich, Rittergutsbesitzer in Klein-Wilmsitz.

Züchterpreise.

Drei Füllen von einem Gestüt.

- 1. Preis 80 M. v. Hesse, Gutsbesitzer in Wöhrzig.
- 2. Preis 60 M. v. Sauerberlich, Amtsrath in Gerleberg.
- 3. Preis 50 M. v. Fraendorf, Gutsbesitzer in Nachwitz.
- 4. Preis 40 M. v. Bauernmeister, Grubenbesitzer in Jüchepplin.

Vericherungsweien.

Die seit 1867, oft seit 18 Jahren, zum Geschäftsbetrieb in Preußen ausgeübte englische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Imperial“ in London hat ihren deutschen Geschäftsbetrieb eingeleitet.

Berene und Verammlungen.

Deutschland und Oesterreich Alpenverein in Thüringen. Das Programm der diesjährigen Zusammen-

kunft von Mittel- und norddeutscher Sectionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins in Thüringen am 1. Juni 1885. ...

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Wörte vom 6. Juni 1885.

Bezeichnung	St.	Coursnotiz
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882	102	102 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878	97	97 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874	94	94 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870	91	91 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866	88	88 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862	85	85 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858	82	82 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854	79	79 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850	76	76 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846	73	73 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842	70	70 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838	67	67 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834	64	64 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830	61	61 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826	58	58 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822	55	55 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818	52	52 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814	49	49 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810	46	46 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806	43	43 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802	40	40 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898	37	37 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894	34	34 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890	31	31 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886	28	28 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882	25	25 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878	22	22 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874	19	19 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870	16	16 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866	13	13 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862	10	10 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858	7	7 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854	4	4 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850	1	1 1/2
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1846		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1842		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1838		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1834		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1830		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1826		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1822		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1818		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1814		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1810		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1806		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1802		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1898		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1894		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1890		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1886		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1882		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1878		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1874		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1870		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1866		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1862		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1858		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1854		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 1850		
3% Solleische Stadt-Oblig. v. 184		

Einladung

zu der
am Montag, den 6. Juli 1885,
von Vormittags 10 Uhr ab,
zu **Eisleben**
auf der großen Vogelwiese
stattfindenden

Thierschau des IV. Bezirks

des landwirthschaftlichen Central-Vereins
der Provinz Sachsen
(Regierungsbezirk Merseburg westlich der Mulde)
verbunden mit einer Ausstellung land-
wirthschaftlicher Maschinen und auf die
Landwirthschaft Bezug habender Artikel
ausgeführt vom
landwirthsch. Verein f. Eisleben u. Umgegend.

Preise für Pferde:

Staatspreise 750 Mark
Preis der Stadt Eisleben 150 Mark
Preis des Thüring. Reitervereins 400 Mark
Weitere Vereinspreise (bis Ende Mai gezahlt resp. in Aussicht
gestellte Beiträge) 661 Mark.

Preise für Rindvieh:

Staatspreise 2025 Mark.

Vereinspreis Eisleben für Schweine 100 Mark.
4 silberne und 6 bronzene Medaillen und ehrende Anerkennungen.

Sämmtliche Bewohner des Bezirks, zu welchem die Kreise
Gardarberg, Merseburg, Namnburg, Luerinct, Sangerhausen,
Weißenfels und Zeit, der Saalkreis und die beiden Mansfelder
Kreise gehören, haben, gleichgültig ob sie Mitglieder eines landwirth-
schaftlichen Vereins sind oder nicht, die Berechtigung, sich um die aus-
gestellten Prämien zu bewerben.

Zur Ausstellung werden von Thieren zugelassen: **Hengste, Stuten,**
gedeckt oder mit Füllen, und Stutfüllen, Bullen, Milchkühe und
tragende Ferkel, selbstgezüchtete Jugocheu und Jngthühe, Ober,
Zuchtsauen, Mastschweine und Ferkel.
Anträge um Gewährung frachtfreier Rücktransportes der aus-
gestellten und unverkauft gebliebenen Schaustiere, Maschinen und son-
stigen Artikel sind bei dem Herrn Wülfster und der Direction der
„Nordbahn-Ersparer Eisenbahn-Gesellschaft“ gestellt worden.

Die Anmeldung der auszustellenden Thiere er. bitten wir mög-
lichst bald, **spätestens bis 15. Juni er.**, bei unserem mitunterzeich-
neten Schriftführer Herrn **K. Sittig** zu Eisleben gest. bewirken zu
wollen und sich hierzu eines Formulas zu bedienen, welches nebst aus-
führlichem Programm von dem künftigen Landrats-Vorstand, dem Herren
Amtsbovaren und den Vorständen der landwirthschaftlichen Vereine
des Bezirks, sowie von unserm obengenannten Schriftführer vom 15.
Mai er. ob zu beziehen ist.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Die Ausstellungs-Commission.

Markwald. Heinert. Fr. Bindeil. Fromme.
Genther. Dr. Humbert. Männicke. Koloff. Schlegel.
Spielberg. Welker. Sittig.

Aufruf!

Am 29. Mai er. sind die Gemeinden **Vöninghardt-Tausbed,**
Vöninghardt-Alpen, Reuzelen, Birten, Beem und Biederitz von
einem furchtbaren Hagelwetter heimgesucht worden. Die üppigen Saat-
felder sind in kurzer Zeit durch die Wucht der niederfallenden taufbild-
großen Eiskügel vernichtet worden und die auf der Befestigung der Häuser
befindlichen Fensterstühle sämmtlich zertrümmert, sowie die Dächer zer-
stört. Weist hat das Unglück mehrere unbemittelte Grundbesitzer ver-
stört, welche meist gegen Hagelgelder nicht versichert und im Jahre
1883 durch zweimalige Rheinflusschwemmungen stark gelitten, ruftlos
und verzweifelt der Zukunft entgegensehen.

Eilige Unterstützung ist bringen notwendig und sind die Unter-
zeichneten gern bereit Unterstüßungen für die Beschädigten in Empfang
zu nehmen. Eine Nachweisung über die empfangenen Gelder und über
die Verwendung derselben wird seiner Zeit erfolgen.

Kreis-Vorstand, Regimentsbezirk Tüneldorf.

Landrat Dr. **Kantel** zu Witz, Bürgermeister **Fuchs** zu Allen,
Kaplan **Hornes** zu Beem, Bürgermeister **Väger** zu Sausbed, Kaplan
Göges zu Reuzelen, Ritterschreiber **Fr. S. Sittig** zu Winnen-
thal bei Wernsche, Bürgermeister **Videbendor** zu Biederitz bei Wietel,
Gutsbesitzer **Corn. Baumann** zu Wietel bei Wietel. [6293]

Jahresfest

des ersten ev. Männer- u. Junglings-Vereins stattfindet Sonntag, den
7. Juni. — Offentliche Gottesdienst-Andacht 5 Uhr in der evangelischen
Kirche. — Offentliche Nachfeier Abends 8 Uhr in dem Saale des „Cafe David.“
Jedermann ist freundlich dazu eingeladen. [6287]

Kirchen-Verpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Kirchnutzung an den Kreis-
Gauhöfen des Saalkreises ist öffentlicher Verdingstermin auf

Mittwoch, den 10. Juni er.

aberaumt und zwar:

- 1) **Vormittags 8 Uhr** im Rothenhauke bei Rehlitz für die Trotha-
Wälder u. Chauhe.
 - 2) **Nachmittags 2 Uhr** im Schützenhauke zu Vödeln für die
Wälder u. Chauhe.
- Die Bezahlung der Pachtbeträge hat sofort im Termine zu er-
folgen.

Halle a. S., den 4. Juni 1885. [6288]

Die Landes-Verwaltung Halle a. S.

Unterzeichnete Glas- & Porzellan-Handlungen

zeigen hierdurch ergebenst an, dass ihre Geschäfte an den Sonn-
tagen **7. Juni bis 13. September er. incl. von Nachmittags
2 Uhr ab geschlossen sind.**

Halle a. S., im Juni 1885.

**Gustav Ferber. Ed. Heckert.
J. A. Heckert. G. Kohlig. C. H. Naundorf.**

Eisernes Baumaterial.

Bei Voraus-Bestellung bedeutend ermäßigte
Preise. Reichhaltiges Bau-Eisen-Lager (Träger,
Schienen, Säulen, Fenster etc.) Kostenanschläge
und stat. Berechnungen gratis.

**E. Leutert, Eisengeschere und
Halle a/S. — Giebichenstein. Maschinenfabrik,
gegründet 1856.**

Frauen-Industrieschule und Pensionat

zu **Halle a. S., Friedrichstraße 9.**
Am 10. Juni beginnt der Vorbereitungskurs für Kunst-
arbeit, Aufzeichnung der Muster auf verschiedene Stoffe,
Grundrichtung der Application — Gold- und Silberstick-
ereien etc. etc.
Dauer 2 Monate, Preis pro Monat 4 M. Zu die Kurse
des Handnähens, Nähmaschinen, Wascheuphebens, Schneidens,
Kunstarbeit, Buchführung etc. werden 1. Juli Schülernamen auf-
genommen. Prospekte und Meldungen bei der Vorleserin.
[6282] **E. Wildhagen.**

Obst-Verpachtung. Pianos,

Die diesjährige **Obst-Nutzung**
der zum Rittergut Colleben ge-
hörigen Plantagen (ca. 50 Morg.
Apfel, Birnen, Pflaumen) soll
Donnerstag den 11. Juni
2 Uhr Nachmittags
im Gasthof zu Colleben öffentlich
meistbietend verpachtet werden.
Die Guts-Verwaltung.

250 l. Wtr. alte
Grubenochenen,
55-60 Millim. hoch, sofort zu
kaufen gesucht. [6368]

**Schlackenfabrik
Unterwellenborn.**
Verdichtete Paar oder
**Preußischer
Wagenpferde,**
ferner ein Paar Karoffler's br.
Wolladen, 5jährig, 9 Zoll hoch,
vorzüglich pechend und ebenje ge-
fahren. Reiterpferde, gut geritten u.
sehr fromm, auch für schwache
Reiter passend. [6270]

**Heinrich Reichel,
Götzen.**
Ein Pony
mit eleg. Wagen und
Schritt preiswerth zu verkaufen.
Wagdeburgerstr. 41.
[6294]

Ein schweres Arbeitspferd,
(Schimmelweib) leicht
preiswerth zu verkaufen.
Wald 3. rüchigen Hof,
Deutscherstraße.
[6294]

100 St. 2 u. 3jähr. Hammel u.
50 „ 3 jährige Wänterhähne
sind preiswürdig in 8 Tagen er.
nach der Eatur abzugeben. [6135]
Hutergut Tiefenfeld,
Stat. Bitterfeld.
Ed. Fritze.

Auf dem heiligen Wochen-
marie hat sich beim amtlichen
Nachwiesener Butter her-
ausgestellt, daß an einer Anzahl
der abgewogenen Stücke ganz
geringe Gewichtsmengen fehlten,
was lediglich und allein auf Un-
anfertigkeit der mit dem Aus-
wiesener beauftragten Leute zu-
rückzuführen ist.
Wir werden Sorge tragen,
daß ein solcher Fehler nicht
wieder vorkommt. [6279]

Molkerei Fulda.

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. Gr. Ulrichs-
straße n. Nr. [6234]

Hochfeinste Gras-Cafelbutter
sendet in Kübeln netto 8 Pfd. für
8 Mkt. frei ins Haus g. Nachnahme
Louis Biecht, Böben b. Stößen,
Tüfelter Riederuna. [6265]

Frisches Rchwild,
im Gungen und zerlegt,
Vierlaender Gänse,
Enten und Hähnchen.
ff. Matjes-Heringe,
neue Kartoffeln.
tägl. frische Walderdbeeren,
festesten ger. Rheinlachs,
grosse gerinich. Elbaalch,
echtes hamb. Rauchfleisch
u. prima Ochsenzunge,
täglich frisch gezoht,
engl. u. Wiener Pudding-
pulver,
feinsten Kir-eh- u.
Himbeer-Syrup,
Preissel- u. Moosbeeren
in Zucker gesotten
empfiehlt [6276]

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Hofjäger.

Heute Sonnabend, den
6. Juni 1885

Probe-Vorstellung

der Wiener Antiphristen
u. Künstler, Direction Herr
Mosko, Antiphr., Bühnen-
redner u. Odeurleur à
la Cumberland. Hu-
moristische Erklärung sämmt-
licher Pöcen. Alles Nähere
die Einladungs resp. Preis-
karten. Nur Besitzer dieser
Karten haben Zutritt.
Dieselben sind vorher zu
haben bei Herren Stein-
brecher & Jasper, Schöttler
& Fischer, Kudo (alter Markt)
u. Nüchtemann (Königsstr.).
Morgen Sonntag Haupt-
und Gala-Vorstellung ver-
bunden mit Concert. [6292]
Die Direction.
Bei günstiger Witterung
im Garten, bei ungünstiger
Witterung im Saale.

Neues Sommertheater.

Hotel zum goldenen Hirsch.
Sonnabend den 6. Juni 1885.

Der kleine Herzog.

Operette in 3 Acten von Lecocq.
Sonntag den 7. Juni 1885.

Die Glocken von Corneville.

Operette in 3 Acten und
4 Bildern von Planquette. [6280]

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Meine Verlobung mit Fräulein
Lydia Rimek, Tochter der
verwitweten Frau Ritter **Hen-
riette Rimek geb. Johst,**
beehre ich mich hiermit ganz
ergebenst anzuzeigen. [6296]

Bruno Stephany.

Regierungs-Baumeister
Königsberg i. P.,
den 2. Juni 1885.

Lydia Rimek.

Bruno Stephany,
Verlobte.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag Nach-
mittags 1 1/2 Uhr starb unter
Colleg, Herr **Wagener's
brillant Franz Kopf.**
Er war seit 20 Jahren
unser treuer, thätiger Mit-
arbeiter und schenkt ihm
dies untereits ein ehren-
volles Andenten. [6282]
Friede seiner Ahe!
Halle a. S.,
den 4. Juni 1885.

Rudolph Fuchs.

Wilhelm Rausch.

Für die vielen Beweise

der Theilnahme, die uns
beim Begräbnisse unseres
lieben Entschlafenen, des
Herrn

Paul Corte,

von allen Seiten zu Theil
geworden sind, sagen wir
hiermit unsern innigsten
Dank. [6267]

Die tiefbetrübte Familie

Corte.